

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Elif Eralp und Klaus Lederer (LINKE)**

vom 21. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Februar 2024)

zum Thema:

Bilinguale Kitas

und **Antwort** vom 5. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. März 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Elif Eralp und
Herrn Abgeordneten Klaus Lederer (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18337
vom 21. Februar 2024
über Bilinguale Kitas

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kitas arbeiten nach dem Konzept einer bilingualen Erziehung, dem sogenannten „Eine Person-Eine Sprache“ Prinzip und wie viele Kitaplätze sind aktuell in Berlin in diesem Bereich vorhanden? Bitte um Aufschlüsselung nach Familiensprachen in Relation zum jeweiligen Bevölkerungsanteil und der Gesamtanzahl der Kitas, gegliedert nach Bezirken, in absoluten und prozentualen Zahlen.

Zu 1.: Zum Stichtag 31.01.2024 arbeiteten gemäß den Trägerangaben im Fachverfahren Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ-Kita) von den insgesamt 2.915 Berliner Kitas 551 Einrichtungen bilingual, wobei einige Einrichtungen auch mit mehr als zwei Sprachen arbeiten. Dies entspricht rund 19 Prozent der Einrichtungen. Den höchsten Anteil an bilingual arbeitenden Kitas weist der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit 28,5 Prozent auf, während in den Bezirken Spandau und Treptow-Köpenick jeweils nur 10,6 Prozent und 11,1 Prozent der Einrichtungen bilingual arbeiten. Die weiteren Daten sind Anlage 1 zu entnehmen.

Dem Senat liegen keine Daten darüber vor, wie viele dieser Einrichtungen nach dem „Eine Person – eine Sprache“-Prinzip arbeiten. Zudem erhebt der Senat nicht, welche Familiensprachen in den Kitas gesprochen werden. Des Weiteren liegen keine Daten zu den in den Berliner Familien gesprochenen Sprachen vor.

2. Hat der Senat Kenntnis darüber, dass die deutsch-türkische Kita in der Blücherstrasse 46 in Berlin-Kreuzberg von der Schließung bedroht ist und teilt er die Auffassung, dass das zu verhindern ist?

Zu 2.: Dem Senat liegen die der Presse zu entnehmenden Erkenntnisse vor. Der Wegfall von Kitaplätzen ist grundsätzlich zu bedauern, zumal, wenn es eine Kindertageseinrichtung mit einem Konzept, welches von bezirksübergreifender Bedeutung ist, betrifft.

3. Welche Bedarfe und Lücken gibt es, welche werden prognostiziert?

a) Teilt der Senat die Auffassung, dass insgesamt in Berlin zu wenig deutsch-türkische Kitaplatzangebote bestehen, die nach dem Konzept einer bilingualen Erziehung und dem sogenannten „Eine Person - Eine Sprache“ Prinzip arbeiten?

b) Gibt es jenseits der bezirksseitigen Bedarfsanalysen auch senatsseitige Bedarfsanalysen, die sich insbesondere auf Sonderbedarfe im Rahmen von bilingualer frühkindlicher Erziehung und das Kitaplatzangebot beziehen und wenn ja, was sind die Ergebnisse und wenn nein, warum nicht?

6. Welche Steuerungsinstrumente werden zur Bedarfsdeckung eingesetzt?

a) Wie fördert der Senat Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung?

b) Welche Maßnahmen ergreift die Senatsverwaltung, um den wachsenden Bedarfen ausgehend von der Bevölkerungsstruktur und den demographischen Entwicklungen bezüglich der mehrsprachigen frühkindlichen Bildung gerecht zu werden?

Zu 3. a): Der Senat schätzt bilinguale bzw. mehrsprachige Konzepte der Kindertagesbetreuung als wichtig und unterstützenswert ein. In Auswertung der Angaben der Kitaträger existieren aktuell 97 Einrichtungen mit einem explizit bilingual deutsch-türkischen Konzept. In diesen Einrichtungen werden rd. 5.500 Kinder betreut. Unberücksichtigt hierbei müssen die Kindertageseinrichtungen bleiben, die zwar zweisprachig deutsch-türkisch betreuen, sich aber nicht explizit als bilingual bezeichnen oder keine Angaben hierzu machen.

Zu 3. b), 6. a) und 6. b): Nein. Senatsseitige Bedarfsanalysen hinsichtlich des erfragten Gegenstandes gibt es nicht. Das Berliner Kitasystem ist mit seinen über 2.900 Kindertageseinrichtungen und über 1.200 Trägern bunt und vielfältig. Diese Vielfalt wird auch durch die 551 explizit bilingual arbeiten Kindertageseinrichtungen und die von ihnen betreuten rd. 27.000 Kinder dokumentiert. Die Kindertageseinrichtungen sind frei in der Wahl ihres pädagogischen Konzepts.

Mit den seit 2011 geförderten aktuell 11 Berliner Konsultationskitas wird die alltagsintegrierte sprachliche Förderung in den Mittelpunkt gerückt. Sie verbindet alle Konsultationskitas. Zwei der Konsultationskitas haben den Schwerpunkt der Mehrsprachigkeit gewählt.

Die Berliner Konsultationskitas fungieren als Multiplikatoren für die Berliner Kitalandschaft, für Fachkräfte und Studierende.

Gleiches gilt für die 8 Berliner Modellkitas für die Integration und Inklusion von Kindern mit Fluchterfahrung, die die Sprachförderung in der deutschen Sprache als auch in der jeweiligen Herkunftssprache der betreuten Kinder in besonderer Weise berücksichtigen.

4. Wie viele Kinder besuchen eine bilinguale Kita wie unter 1. aufgeführt? Bitte ebenfalls um Aufschlüsselung nach Familiensprachen in Relation zum jeweiligen Bevölkerungsanteil und der Gesamtanzahl der Kitaplätze, gegliedert nach Bezirken, in absoluten und prozentualen Zahlen.

a) Wie viele Kinder sind auf Wartelisten?

b) Wie ist die Personalstruktur in diesen Kitas?

c) Wie viele mehrsprachige Erzieher*innen sind in diesen bilingualen Kitas beschäftigt, aufgeschlüsselt nach Sprachen?

Zu 4.: Insgesamt besuchen gemäß Fachverfahren ISBJ-Kita berlinweit zum 31.01.2024 26.955 Kinder eine Kita mit bilingualer Ausrichtung. Dies entspricht 16,1 Prozent aller Kinder, die eine Kita besuchen. In Charlottenburg-Wilmersdorf besuchen mit 28,7 Prozent prozentual am meisten Kinder eine bilinguale Einrichtung, während dies in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf bei nur 8,8 Prozent bzw. 9,8 Prozent der in Kitas betreuten Kindern der Fall ist. Die weiteren Daten sind Anlage 1 zu entnehmen.

Zu 4. a): Dem Senat liegen keine Informationen über etwaige Wartelisten vor, die in den Einrichtungen ggf. geführt werden.

Zu 4. b): In den 551 Einrichtungen mit bilingualer Ausrichtung arbeiten gemäß ISBJ Personal mit Stichtag zum 31.01.2024 insgesamt 3.987 pädagogische Fachkräfte, 507 Fachkräfte für Integration sowie 1.242 Quereinsteigende.

Zu 4. c): Dem Senat liegen keine Informationen über die Sprachkenntnisse der pädagogischen Fachkräfte vor.

5. Wie viele Kitaleitungen haben eine nichtdeutsche Herkunfts- bzw. Familiensprache? Bitte auch in Relation zu der Gesamtanzahl aufführen.

Zu 5.: Die Herkunfts- und Familiensprachen der bei den jeweiligen Trägern angestellten Kitaleitungen werden nicht zentral erfasst.

Berlin, den 5. März 2024

In Vertretung
Falko Liecke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Anlage 1

Tabelle: Kindertagesstätten mit bilingualer Ausrichtung in Berlin im Verhältnis zu allen Kindertagesstätten in Berlin

| Bezirk | Bilinguale Einrichtungen | | | | Einrichtungen Gesamt | | | | Prozentualer Anteil | | | |
|----------------------------|--------------------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|----------------------|-------------------|----------------|---------------------|----------------------|-------------------|----------------|
| | Anzahl | Erlaubte Plätze (BE) | Angebotene Plätze | Belegte Plätze | Anzahl | Erlaubte Plätze (BE) | Angebotene Plätze | Belegte Plätze | Anzahl | Erlaubte Plätze (BE) | Angebotene Plätze | Belegte Plätze |
| Mitte | 92 | 4.853 | 4.722 | 4.428 | 352 | 21.793 | 19.705 | 18.164 | 26,1% | 22,3% | 24,0% | 24,4% |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 64 | 3.422 | 3.284 | 3.144 | 286 | 15.976 | 14.602 | 13.388 | 22,4% | 21,4% | 22,5% | 23,5% |
| Pankow | 72 | 3.458 | 3.335 | 2.927 | 393 | 25.737 | 24.064 | 21.347 | 18,3% | 13,4% | 13,9% | 13,7% |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 78 | 3.653 | 3.607 | 3.358 | 274 | 13.621 | 12.826 | 11.686 | 28,5% | 26,8% | 28,1% | 28,7% |
| Spandau | 17 | 1.417 | 1.123 | 1.090 | 160 | 12.612 | 11.095 | 10.477 | 10,6% | 11,2% | 10,1% | 10,4% |
| Steglitz-Zehlendorf | 52 | 3.214 | 3.125 | 2.861 | 202 | 13.866 | 12.956 | 11.818 | 25,7% | 23,2% | 24,1% | 24,2% |
| Tempelhof-Schöneberg | 49 | 2.579 | 2.445 | 2.290 | 286 | 17.576 | 16.326 | 15.179 | 17,1% | 14,7% | 15,0% | 15,1% |
| Neukölln | 39 | 1.470 | 1.461 | 1.344 | 248 | 16.552 | 14.711 | 13.371 | 15,7% | 8,9% | 9,9% | 10,1% |
| Treptow-Köpenick | 23 | 1.718 | 1.682 | 1.582 | 208 | 15.151 | 14.297 | 13.131 | 11,1% | 11,3% | 11,8% | 12,0% |
| Marzahn-Hellersdorf | 18 | 1.372 | 1.339 | 1.298 | 158 | 15.467 | 14.160 | 13.267 | 11,4% | 8,9% | 9,5% | 9,8% |
| Lichtenberg | 27 | 1.542 | 1.494 | 1.362 | 177 | 17.990 | 16.713 | 15.432 | 15,3% | 8,6% | 8,9% | 8,8% |
| Reinickendorf | 20 | 1.705 | 1.532 | 1.271 | 171 | 12.450 | 10.934 | 9.848 | 11,7% | 13,7% | 14,0% | 12,9% |
| Gesamt | 551 | 30.403 | 29.149 | 26.955 | 2.915 | 198.791 | 182.389 | 167.108 | 18,9% | 15,3% | 16,0% | 16,1% |

Quelle: ISBJ-Kita, Stichtag 31.01.2024, Auswertung: SenBJF-Gesamtjugendhilfeplanung